

● Merkblatt FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)

Die Zeckensaison hat begonnen



Bild: Erik Karits / pixabay.com

Aufgrund des milden Winters sind die Zecken in diesem Jahr jetzt schon aktiv. Es steigt das Risiko eines Zeckenbisses und damit das Infektionsrisiko. Zecken können eine Vielzahl von Infektionskrankheiten auf den Menschen übertragen. In Deutschland sind dies v.a. die Borreliose (eine Bakterieninfektion die bundesweit vorkommt) und die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), die durch FSME-Viren verursacht wird und hauptsächlich bei uns im süddeutschen Raum vorkommt. Wir zählen dabei zu den FSME-Risikogebieten mit den höchsten Inzidenzen (siehe Abbildung unten).

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis kann zu einer Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute führen und manchmal mit schweren Verläufen einhergehen. Meist werden die FSME-Erkrankungen vom Frühjahr bis in den Herbst hinein beobachtet. Eine spezifische Therapie zur Behandlung der FSME gibt es nicht. Der beste Schutz vor einer FSME Infektion ist die

Impfung. Die [Ständige Impfkommission](#) (STIKO) empfiehlt die Impfung u.a. Personen, die in FSME Risikogebieten zeckenexponiert sind. Die Mehrzahl (99%) der 2023 übermittelten FSME-Erkrankten war gar nicht oder unzureichend geimpft.

Es wird vermutet, dass ein hoher Anteil der auftretenden FSME Erkrankungen wahrscheinlich durch eine Steigerung der Impfquoten (insbesondere in Risikogebieten) verhindert werden könnte (Quelle: [RKI](#)).

Entsprechend ist es ratsam seinen FSME Impfschutz zu überprüfen und ggf. anzupassen. In der Regel sind drei Impfungen notwendig, um den vollen Impfschutz zu erreichen. Der Impfschutz hält dann mindestens drei Jahre.

Weitere Informationen

- [BZgA Erregersteckbrief FSME](#)
- [RKI Informationen zur FSME](#)
- [Karte FSME Risikogebiete in Deutschland \(RKI Stand 01/2024\)](#)
- [RKI Seite zur FSME Schutzimpfung \(Stand 03/2024\)](#)
- [FSME Impfempfehlungen auf der BZgA Homepage](#)
- [Flyer Sozialministerium Baden Württemberg: Vorsicht bei Zecken](#)

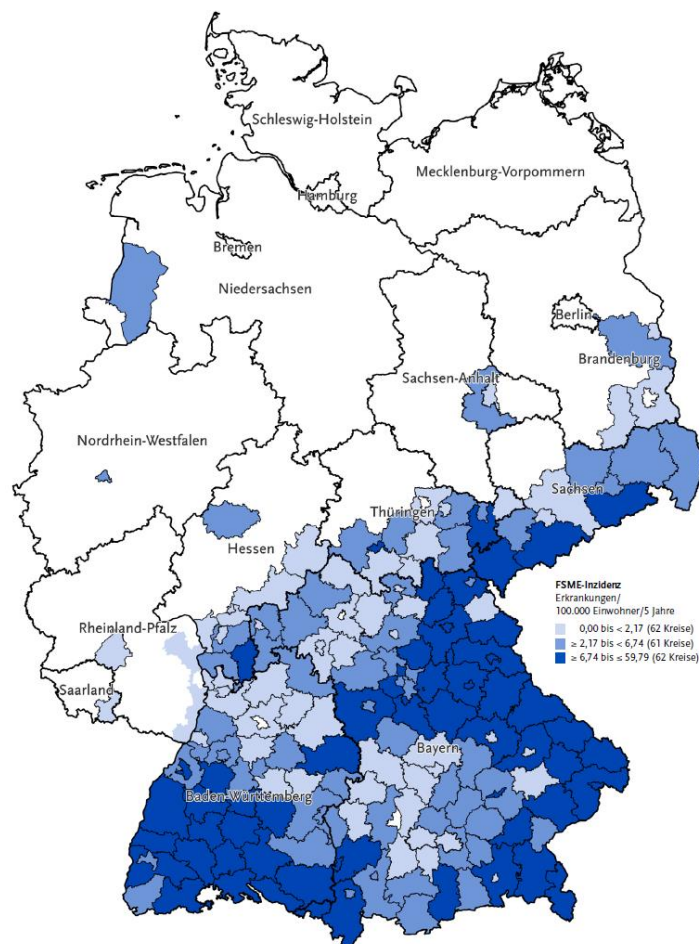


Abb: FSME-Risikogebiete in Deutschland, eingefärbt nach Höhe der Inzidenzen im Zeitraum 2019-2023. Quelle: RKI; [Epidemiologisches Bulletin 9/2024](#)

Stand: April 2024